

## Stille inmitten der Stadt

**Die experimentelle Verbindung von neuem, urbanem Lebensgefühl mit uralten Glaubenstraditionen prägt die Spiritualität, die das Stadtkloster Zürich in der Bullingerkirche der Kirchgemeinde Zürich Hard erfahrbar macht.**

Stille ist in der christlichen Kontemplation genauso zuhause wie auf buddhistischen Übungswegen, als Erfahrung im Yoga, in der Achtsamkeitsmeditation oder an vielen anderen Orten. Menschen begegnen ihr etwa auf ihren individuellen Suchwegen hin zu alten Traditionen, wie das seit mehreren Jahren auch im *Stadtkloster Zürich* geschieht.

Mit einer «Woche der Stille 2017» hegte das Stadtkloster die Idee, Menschen verschiedener Traditionen zusammenzubringen, um miteinander Stille zu pflegen. Seit April 2016 arbeitete eine Vorbereitungsgruppe an diesem Projekt. Es galt, voneinander zu erfahren und zu lernen, was die einzelnen Teilnehmenden jeweils als spirituelle Wege der Stille anbieten und leben. Gleichzeitig wurde gemeinsam erörtert, wie diese Verschiedenheit in einer Woche fruchtbar gemacht werden kann.

In kurzer Zeit entstand eine Plattform mit über 40 Anbietern und eine gemeinsame Absicht, die auf der Homepage [stilless-zuerich.ch](http://stilless-zuerich.ch) wie folgt beschrieben wird: «Es erscheint den Verantwortlichen für «Stilles Zürich» spannend, die Stille in der Stadt zu pflegen, als Erfahrung, als Einladung und als Teil von individuell-gemeinsamer Lebensqualität. Wir glauben: Stille lässt Menschen und Ereignisse sich entfalten. Sie macht möglich, dass wir uns selbst und die Menschen und Dinge um uns herum wahrnehmen. Stille

schaft Inseln mitten in der Stadt und mitten im eigenen Leben. Seit Jahrtausenden wissen die Weltreligionen um diesen Schatz und dass es sich lohnt, die Stille in den Alltag hineinwachsen zu lassen.»

Im Juni 2017 wurden in einer Woche 66 Veranstaltungen durchgeführt. In Räumen, die dafür schon lange genutzt werden, genauso wie draussen, als Kontemplation, Gebet, Meditation im Park, Tanz in der Stille, «Silent touch»-Kreisen und mehr. Nicht überall wurden Teilnehmende gezählt, doch gemäss Schätzungen haben mehr als 1000 Personen diese Gelegenheiten genutzt, um der Stille zu begegnen.

Von grossem Wert ist die Vernetzung, die dadurch entstanden ist: Kirchgemeinden, katholische und reformierte, haben sich mit eigenen Angeboten beteiligt und begegneten anderen, die oft mit sehr ähnlichem Programm und ähnlichen Zielen unterwegs sind. Statt Konkurrenz entstand Kooperation.

Um einem derart ausgerichteten Engagement für die Stille Nachhaltigkeit zu verleihen, wurde auf Initiative der Landeskirche der Verein «Stilles Zürich» gegründet. Dieser bereitet eine neue Veranstaltungswoche 2020 vor.

33



Innere Stille finden inmitten der Hektik oder: Innere Stille ist nicht von äusserer abhängig.